

NO 2/2015

Clubnachrichten SAC

Gantrisch

Sektion Gantrisch
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



INHALTSVERZEICHNIS

- 2 Editorial des Präsidenten
- 3 Vorschau
- 4 Einladung HV
- 5 Umweltecke
- 7 JO
- 9 Portrait Malin Locher
- 11 Neumitglieder
- 12 Tourenbericht Piz Bernina

SAC GANTRISCH



Luzern · Bern · D-Lörrach/Basel
Dubai ARAB EMIRATES · Kathmandu NEPAL
www.eiselinsport.ch

Der Ski/Bergsport Spezialist

**Kurse, Trekking, Expeditionen
für EISELIN-KUNDEN seit über 50 Jahren!**

Aus unserem Programm 2016/18:

Tiefschnee-Touren-Skikurs Jan.,
Kletterhalle Luzern,

Skitouren Hoher Atlas 4165 m
Marokko und Kaukasus Elbrus 5642 m April/Mai,
Shisha Pangma 8013 m

Tibet und Dhaulagiri 8167 m Nepal April/Mai,
Cho Oyu 8201 m Tibet Aug.-Okt.



धौलागिरी



www.eiselinsport.ch/tourenkurse

Monbijoustrasse 6, 3011 Bern
Tel.: 031 381 76 76



**Online-Shop:
eiselinsport.de**

Tourenskis

K2 Wayback 82/82eco/88/96,
MOVEMENT Response, MOVEMENT
Response X, BLIZZARD Watzmann

Bindungen

FRITSCHI Vipec black, FRITSCHI Eagle,
DYNAFIT Radical 2

Tourenkieschuhe

ATOMIC Backland, LA SPORTIVA
Spectre, DYNAFIT Neo PXCP, DYNAFIT
Radical CR, SCARPA Maestrale RS,
SCARPA Freedom SL

Rucksack:

Deuter Guide Rise 28

LVS Set:

MAMMUT Barryvox Element



Eiselin-Rabatte ganzes Jahr bis 12% **Vorsaison-Aktionen** Sept./Okt. März/April 20-30%



EDITORIAL

Stabübergabe

Zehn Jahre Präsident der Sektion Gantrisch, was hat mich motiviert? Ich erinnere mich noch gut an den Ort und Zeitpunkt der Zusage. An einem gemütlichen Hüttenachmittag beim Bier an der Sonne vor der Oberaletschhütte. Ich bin mir nie reuig darüber gewesen. Mit 19 Jahren begann ich im Gantrischgebiet zu arbeiten und bin der damaligen Subsektion Schwarzenburg beigetreten. Sofort konnte ich an den vielfältigsten Touren teilnehmen und genoss eine erstklassige Ausbildung durch die damaligen Tourenleiter und Bergführer. Rasch lernte ich andere Clubmitglieder kennen und schon bald war ich mit einigen auf privaten Touren unterwegs. Ich habe durch die Sektion viel erhalten. Nur logisch, dass ich etwas davon zurückgeben wollte, in der Funktion als Tourenchef in den 90er Jahren oder nun 10 Jahre als Präsident. Andere sollten einen gleich guten Einsteig erleben können, von der Ausbildung profitieren oder einfach ab und zu unbeschwert auf einer Tour mit in die Berge gehen können. Ich konnte aber auch von der Teamarbeit im Vorstand der Subsektion und der Sektion Gantrisch, vom Einsitz im Vorstand des SAC Bern und nicht zuletzt vom Prozess der Gründung der eigenen Sektion

viel mitnehmen an Erfahrungen und Kontakten. Dafür danke ich allen, die tatkräftig mitgearbeitet haben. Meine Erfahrung in Clubangelegenheiten werde ich für die nächsten 4 Jahre noch im Zentralvorstand des SAC Schweiz einbringen. Ein Amt, das erst durch das Präsidium unserer Sektion möglich wurde, und das mir einen weiten Erfahrungshorizont geöffnet hat. Auch als Tourenleiter für die Sektion stehe ich weiterhin zur Verfügung. Wir können euch an der HV einen vorzüglichen Nachfolger zur Wahl vorschlagen. Michel Corpataux ist bereit das Amt zu übernehmen. An seiner Stelle als Umweltbeauftragten stellt sich Sabine Brodhag zur Verfügung. Ihnen beiden schon jetzt ganz herzlichen Dank zur Bereitschaft, diese Verantwortung zu übernehmen. Auch gebührt unseren vielen Tourenleitern ganz herzlichen Dank für das grosse Engagement.

Ich wünsche der Sektion Gantrisch unter neuer Führung alles Gute.

René Michel

VORSCHAU

Und am 2./3. Juli
2016 gibt's für dich auch noch
die Möglichkeit den
Sommerbergsport kennen zu lernen.
Ein Wochenende in den Bergen mit
allem drum und dran – inklusive
Bergführer.

U25-TOUR FÜR EINSTEIGER!

Es sind keine
Vorkenntnisse nötig, und wir
rüsten dich auch aus.
Wir freuen uns!

Du bist zwischen 16 und 25 Jahren
jung, gerne draussen unterwegs und würdest dich freuen, einen
interessanten, erlebnisreichen Tag auf den Tourenski zu erleben?

Dann bist du bei uns genau richtig! Gerne laden wir dich auf eine Tour ein.

Sonntag, 21. Februar 2016

Anmeldung an: Steefox Remund (stefan.remund@bluewin.ch) oder Mischu
Corpataux (mischu.corpataux@vtxmail.ch)

EINLADUNG ZUR 4. HV

Wann? 19. Februar 2016, 20.00 Uhr

Wo? Auf dem Dachboden des Restaurant Bühl in Schwarzeburg

ERSTER TEIL

Beginn der Versammlung: 20.15 Uhr

Traktanden:

1. Protokoll der HV 3. HV (68.) vom 6. Februar2015 (Aufgeschaltet auf der Homepage, wird nicht verlesen).
2. Jahresbericht des Vorstandes, Genehmigung
3. Mutationen und Ehrungen
4. Jahresrechnung, Genehmigung
5. Budget, Genehmigung (Info betr. Erhöhung des Führerbeitrages)
6. Wahlen:
 - 6.1 Demission Präsident, Neuwahl Vorschlag: Mischu Corpataux
 - 6.2 Wiederwahlen Vorstand
 - 6.3 Neuwahl Vorstandsmitglied Umweltbeauftragte, Vorschlag: Sabine Brodhag
 - 6.4 Wahl der Revisoren
7. Weitere noch unbekannte Traktanden.....
8. Aktuelles zum Tourenwesen und den Clubtätigkeiten
9. Mitteilungen und Verschiedenes

ZWEITER TEIL



Der Naturpark Gantrisch stellt sich vor

Die neue Marketingleiterin gibt Auskunft über vergangene und laufende Projekte und stellt zukünftige Projekte und Schwerpunkte vor.

DIE UMWELTECKE

Autor: Mischu Corpataux

Treffen der Umweltbeauftragten im Val de Travers

Ja, wir konnten die Finger nicht vom Absinth lassen. Zum Abschluss unserer Exkursion besuchten wir eine örtliche Brennerei, wo es an Degustationsgelegenheiten nicht fehlte. Jetzt aber der Reihe nach:

Rund 25 der insgesamt 111 Sektionen waren im „Café des Mines“, das auf den früheren Abbau von Asphalt in der Region hinweist, vertreten. Bei einem feinen z`Nacht konnten wir bereits eifrig diskutieren und stellten bald fest, dass auch unter den Umweltbeauftragten die Ansichten weit auseinander liegen kön-



nen. Die Nacht verbrachten wir im Centre Sportif in Couvet. Dieses wurde nach der Fusion mehrerer Gemeinden gebaut und bietet neben vielen Sportmöglichkeiten auch alle Annehmlichkeiten für Tagende. Die eigentliche Exkursion führte uns dann ins ewige Eis der Glacière de Monlési. Zwanzig unterirdische Gletscher gibt es im Jura auf Höhen zwischen 1'100 und 1'400 Metern. Diese entstehen in natürlichen Eisschränken im Karst. Es sind Kältefallen. Im Winter dringt die schwere, kalte Luft senkrecht in die Karst-

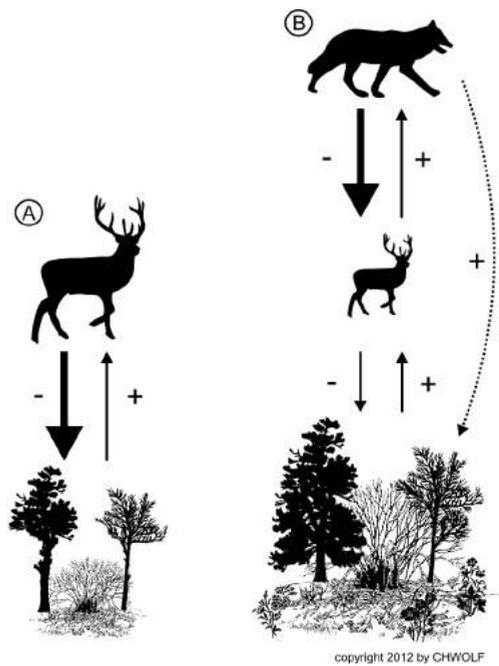
höhlen. Monlési zum Beispiel hat drei Eingangsschächte, durch die die Kaltluft absinkt. Da die Schächte alle auf gleicher Höhe enden, gibt es keine Luftzirkulation. Deshalb kann



im Sommer die heisse, leichtere Luft nicht eindringen. In den Eishöhlen steigt die Temperatur kaum über null Grad. Es sind denn auch nicht die Hitzesommer, die einige Glacières zum Verschwinden bringen, sondern die wärmer werdenden Winter, die ihnen weniger Kälte zuführen.



Unterwegs hatten wir die Möglichkeit von Aktualitäten aus den Sektionen zu erzählen. So wurde uns zum Beispiel der Wettbewerb „Mountain by fair Means“ der Sektion Konstanz (DAV) vorgestellt, bei dem eine Jury Projekte einzelner Sektionsmitglieder bewertet und schliesslich Preise vergibt. Intensiver diskutiert wurde die Problematik um den Ausbau der Wildruhezonen, der den freien Zugang für die Bergsteiger und Skitourenfahrer weiter einschränkt. So steht zum Beispiel im Kanton Schwyz eine Erweiterung derselben um 150 % an. Dabei wurde insbesondere auch die Macht der Jägerschaft angesprochen, die traditionell sehr gut mit den Ämtern von Bund und Kanton in Verbindung steht und über namhafte Vertreter in den eidgenössischen Räten verfügt. Dabei steht bei der Errichtung der Wildruhezonen nicht der Schutz des Wildes an sich im Vordergrund, sondern vielmehr die Sicherung einer hohen Abschussquote. Anders sieht es in den Jagdbanngebieten und Vogelreservaten aus, wo der eigentliche Wildschutz im Zentrum steht. Kommt hinzu, dass die Tourismusregionen die Wildruhezonen gerne im alpinen Gelände sehen, um die destinationsnahen Gebiete frei nutzen zu können. Während die Jägerschaft das Wild während des Winters füttert (um natürliche Abgänge zu vermindern) und gleichzeitig über das Auftreten von Luchs und Wolf jammert, zeigt die nachstehende Grafik gut, wie sich das Vorhandensein der Grossraubtiere positiv auf die Biodiversität (insbesondere im Wald) auswirken kann. Für den SAC könnten Fragen nach den tatsächlich zu schützenden Tier- und Pflanzenarten, der Leistungen der Ökosysteme (z.B. des Waldes) und des Ökosystems als ganzes im Vordergrund stehen. Bezüglich der Wildruhezonen steht der SAC eher hinter weniger, dafür rechtsverbindlichen Wildschutzzonen, an die sich dann auch die Jäger halten müssen.



A zeigt, wie sich das Wild ohne Grossraubtiere stark vermehren kann und grosse Fege- und Verbissschäden verursacht. Die Pflanzenvielfalt nimmt ab.

B zeigt, wie sich das Wild durch die Präsenz von Luchs und Wolf dezimiert und weniger standort-treu Jungpflanzen abfressen kann. Die Biodiversität nimmt zu.

Kletterlager im Tessin



Montag

Die Reise von Schwarzenburg nach Locarno war dank den zwei Bussen, in denen nur gerade ein Sitz leer blieb, gemütlich und kurzweilig. Ennet dem Gotthard erwartete uns schönes Wetter, was unsere Stimmung noch mehr anhub. Nachdem die Gepäcktransportbahn diesmal nur einmal ihren Dienst verweigern wollte, war bald alles in der Küche und in den Zimmern verstaut und wir zogen los um die ersten Kletterversuche zu starten.

Dienstag

Heute teilten wir uns zum Klettern in drei verschiedene Gruppen auf. Die Fortgeschrittenen gingen zuerst wandern (was nicht geplant war), dann besuchten sie ein Schwein und danach kamen sie im Gebiet von Cevio schlussendlich doch noch zum Klettern. Die mittlere Gruppe

übte zuerst das Fädeln und kletterte anschliessend Mehrseillängenrouten. Sie hatten auch sehr viel Spass am Jojo-Klettern und Bambelen. Leider war heute unsere Kletterkatze Ferdinand, welche wir gestern kennenlernten, nicht zu sehen. Die letzte Gruppe erwarb heute das Vertrauen auf die Kletterfinken und erweiterte ihr Wissen von den Knoten. Auch sie hatten natürlich nebst dem

Klettern ihren Spass und erfuhren, wie sich Affen in den Bäumen fühlen. So ging heute ein schöner und abwechslungsreicher Tag vorbei.

(made by: Mona, Tamara, Sarah, Joëlle, Malin)





Mittwoch

Heute begannen wir das Mörderlisspiel. Die fortgeschrittene Gruppe kletterte heute Projekttrouten und wurden dabei von Stefan Remund gefilmt. Die mittlere Gruppe kletterte Mehrseillängen und dabei fiel ein Express herunter (wir wollen hier keine Namen nennen), welches die liebe Theres wieder holte. Die letzte Gruppe schwang sich wie Affen in den Bäumen herum.

Als die mittlere Gruppe zurück war, gingen sie noch baden. Weil sie danach zu lange (und wohl zu heiss) duschten ging der Feuealarm los und alle liefen hektisch herum... trotzdem ging ein wunderbarer Tag zu Ende.

(made by: Céline, Jamina und Sarah)



Freitag

Weil es regnete, konnten wir leider nicht mehr bouldern gehen und fuhren los, richtung nach Hause. Vor dem Bahnübergang mussten wir warten und konnten zuschauen, wie ein Tessiner mit seinem Auto unter der Barriere anhielt.

Als er merkte, dass die Barriere zugging, fuhr

er rückwärts, aber sein Scheibenwischer blieb an der Barriere hängen. Gar nicht gäbig, wenn es regnet und wir lachten

uns das Füdli

voll. Im Stau hatten die Lastwagchauffeure Freude an uns, da wir allen zuwinkten.

(made by Lena, Alina, Gian und Nicola)

Rap von Jonas, Nicola, Gian, Alina und Lena

(mir si am Boum bambelet u hei es Lied erfunge)

- ° Der Karabinerle chlemptele, chume nümme abele drum sing i ds'Liedele u las la bambele.
- ° Das Liedli daa het der Nicolaa erfundalaa u mir hange daa am Boum.
- ° Mir hei hungerle chöme itze abele u lös nümme la bambele.

Gedicht vom Donnerstag

Die Wellen wiegen sich zu lieblichen Klängen der Gitarre,

während ich reglos auf dem Felsen verharre.

Das Wasser kalt wie Eis,
ich finde das ist ein Riesenglück.

Näre simer abegumpet...

iiuu!

RIG-15

Autorin: Florence Hähni

Malin, 13-jährig

Ich treffe Malin in der Mittagspause bei ihr zu Hause auf der sonnigen Terrasse mit Blick auf die Stockhornkette und die hohen Berner Alpen. Bald muss sie wieder los, sie hat Schule am Nachmittag. Sie erzählt strahlend von ihren wichtigen Hobbies in den Bergen.

Malins Terminkalender ist ziemlich voll, an drei Abenden die Woche klettert oder bouldert sie und am Wochenende verbringt sie mindestens einen Tag am Fels oder in der Kletterhalle. Seit 1,5 Jahren trainiert Malin mit dem Regiokader Bern Sportklettern und Bouldern und bestreitet auch Wettkämpfe. Zudem ist sie auch gerne ohne Kletterfinken in den



Bergen unterwegs und mag Hoch- und Skitouren.

Malin sagt, sie habe lieber viel los und immer was zu tun. Sie möge es nicht, alleine zu Hause herumsitzen und nichts zu machen. An den trainingsfreien Abenden lese sie gerne oder übe Klarinette; einmal wöchentlich besuche sie nämlich die Klarinettenstunde und

spiele zudem in einem Ochester. Es komme nichts zu kurz, meint Malin.

Malin ist seit dem sechsten Lebensjahr SAC-Mitglied, zuerst in der Sektion Olten und seit sechs Jahren zusätzlich im SAC Gantrisch, wo sie mit der JO zusammen am wöchentlichen Bouldertraining in Schwarzenburg teilnimmt und regelmässig auf Touren dabei ist.

Warum Malin im SAC ist? Weils Spass macht! Sie verbringe ihre Freizeit gerne mit andern Jugendlichen draussen oder in der Kletterhalle. Malin wurde von ihren bergsportbegeisterten Eltern schon als Kleinkind ins Klettern und Bergsteigen eingeführt und hat nie die Freude daran verloren. Als ich sie frage, welches denn ihre Lieblingsaktivität im SAC ist, kann sie sich nicht entscheiden. Alles macht Spass! Mittlerweile hilft Malin ab und zu sogar mit, das Bouldertraining für die jüngeren Teilnehmer zu leiten.

Als Wunsch an den SAC hat Malin: Hochtouren für die JO-ler! Sofern das Wetter mitspielt, wird dieser Wunsch in der Tourensaison 2016 in Erfüllung gehen.



NEUMITGLIEDER

Bühler Lania, Langenwilweg 33, 3150 Schwarzenburg
Fabian Thomas, Sandbühlstrasse 4, 3122 Kehrsatz
Calbert Emmanuelle, Höhe 21, 3150 Schwarzenburg
Deuber Tobias, Neugrundstrasse 24, 3176 Neuenegg
Rohrbach Urs, Milkenstrasse 15, 3150 Schwarzenburg
Krebs Ramon, Viehweidstrasse 90, 3123 Belp
Frisknecht Christian, Eggmatt 19, 3127 Mühleturnen
Gwerder Corina, Eggmatt 19, 3127 Mühleturnen
Gwerder Janis Andrin, Eggmatt 19, 3127 Mühleturnen
Gwerder Laurin Finn, Eggmatt 19, 3127 Mühleturnen
Hänni René, Scharzenburgstrasse 804, 3145 Niederscherli
Gilgen Anna, Hagacherweg 25a, 3608 Thun
Gilgen Leòn, Hagacherweg 25a, 3608 Thun



Einige unserer Mitglieder zusammen auf dem Weissmies

TOURENBERICHT

Autor: Walter Hofmann

"Weisser Grat"



Am 12. August stiessen peu à peu die Teilnehmer der Sektionstour zum Trupp um Michu Corpataux. Er hatte die Leitung dieses Unternehmens. Riffenmatt – Bhf. Schwarzenburg – Lanzenhäusern - Bern - Zürich und dann ab nach Südosten in das Gebiet der Grau-Bündner. Und in der Tat, wir sahen nicht schwarz. Der „weisse“ Grat, alias Bianco, unter blauem Himmel eröffnete uns den Weg zu einem tollen gemeinsamen Bergerlebnis.

Am Anfang bewegte uns die eiserne Kutsche, dann sattelten wir um auf ein hölzernes pferdebetriebenes Vierradfahrzeug um uns zuletzt mit eigenem Antrieb, anfänglich mit Vibramsohle, später eisenbeschlagen der Lust des Bergsteigens hinzugeben.

Ein Leiter, ein Führer, zwei Frauen, vier Männer. Ein Team. Spirit genug. Etwas wehmütig mussten wir auf Egger Willu als Bergführer umständehalber verzichten. Und gespannt wa-

ren wir auf den von ihm organisierten Ersatz. Eine gute Wahl. Danke Willu! Wir konnten uns ihm gut unterordnen und er liess uns mit versiertem Blick und professioneller Pädagogik gewähren. Hier empfehle ich diesen Stefan Naef.

Es war eine ausgesprochen gute Wahl die drei Tage auf diesen Wegen zu verbringen: Tschiervahütte- Bianco Grat - Piz Bernina - Cabanne Marco et Rosso - mit all den freizügigen Mädchen an den Wänden und diesem italienisch kompromisslosen Hüttenwirt, der wohl mit ökologischem Herz

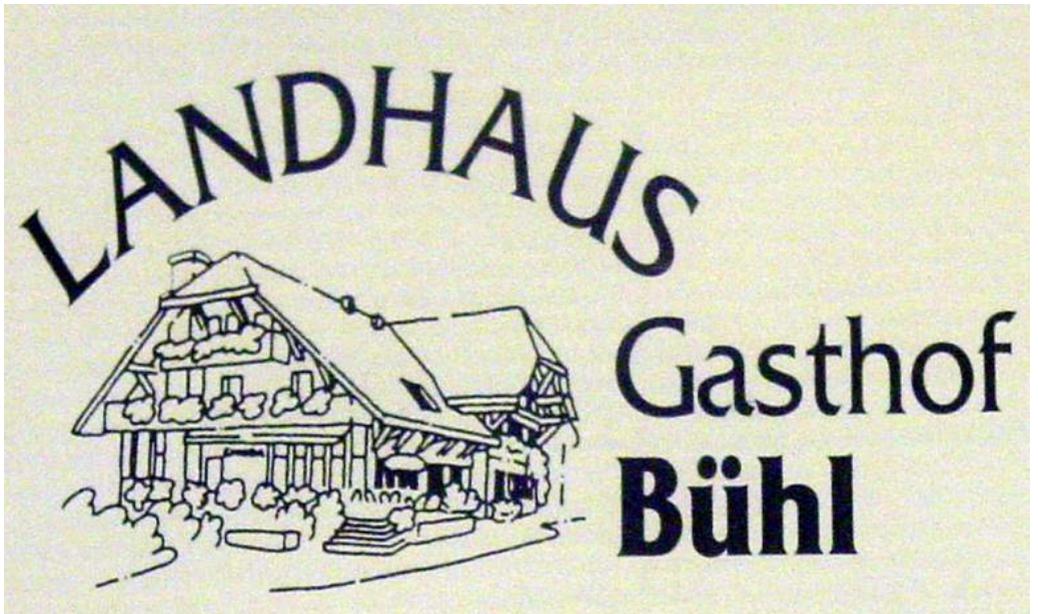
recht viel Müll produziert - weiter auf den zunächst blockfelsigen, sich zur Firnschneide verjüngenden Palü Grat gen Osten auf den Piz und als Abgang ein unvergleichlicher Spalten-Gletscher-Abbruch-Trail, mündend in den Schlund einer komfortablen Drahtseilbahn. Meinerseits möchte ich mich bei jedem der Teilnehmer für die schönen Stunden bedanken. Ebenso möchte ich Mutter Erde in den Himmel heben. So einen Gebirgsstock zu schaffen - einfach grandios.

in guter Erinnerung
Euer Walter





Willi am Diamantstock



www.gasthof-buehl.ch
Tel.: 031 731 01 38

RUNDUM REMUND

Besuchen sie unsere
Ausstellung.



Remund Holzbau AG
Güterstrasse 20
3150 Schwarzenburg
www.remund-holzbau.ch
031 731 01 66

RE  **UND**

H O L Z B A U

Zimmerei | Schreinerei | Küche & Bad | Möbel

IMPRESSUM

Herausgeber: SAC Gantrisch
Redaktion: Martina Brönnimann
Autor/innen: René Michel, Michel Corpataux,
Florence Hähni, Walter Hofmann, Céline,
Jamine, Sarah, Mona, Tamara, Joëlle, Malin,
Alois, Adrian, Jonas, Nicola, Gian, Alina, Lena
Layout: Martina Brönnimann
Auflage: 450 Stk.
Adresse für redaktionelle Beiträge: martina-broennimann@bluewin.ch
Nächste Ausgabe: Juni 2016
Redaktionsschluss: 1. Mai 2016

Titelbild: Mona in Aktion, Bild von Stefan
Remund

für einen
SAUBEREN
DRUCK

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08.00 - 21.00 Uhr
Samstag + Sonntag 10.00 - 20.00 Uhr

Bahnhofplatz 10 | 3011 Bern
Telefon 031 328 29 29 | Fax 031 328 29 15
digital.bern@copyquick.ch
www.copyquick.ch

CopyQuick
Pierre-Alain Mouttet AG



RENÉ MICHEL
Präsident und
Tourenleiter
SAC Gantrisch

«Dieses Jahr habe ich eine Reisegruppe von Globotrek auf den Saribung Peak in Nepal geführt.

Während die Welt zu entdecken ist die schönste Art zu reisen! Ich freue mich als Trekkingreiseführer meine Erfahrungen weitergeben zu dürfen.»

Trekking ins Königreich Mustang

Nepal – Alpines Abenteuer mit René Michel

Das Tal von Naar wird zusammen mit dem Seitental von Phu auch das «Verlorene Tal» genannt. Seit einigen Jahren ist es Touristen möglich über diese anspruchsvolle Route mit ihrer unberührten Natur und den abgelegenen, ursprünglichen Dörfern, nach Mustang zu gelangen. Nach der Überquerung des 5560 Meter hohen Teri La-Passes erreichen wir unbekannte Ortschaften im oberen Mustang. Schliesslich durchqueren wir das ehemalige Königreich auf alten Handelsrouten. Eine herausfordernde Reise für Leute mit Entdeckergeist!

Weitere Informationen unter www.globotrek.ch

HÖHEPUNKTE

- Ruhe und intakte Natur, in kaum besiedelten Tälern
- Lo Mantang, die festungsgleiche Hauptstadt des ehem. Königreichs
- Tibetische Kultur und einmalig erhaltene Architektur

Teilnehmerzahl 10–14 Personen

Reisedatum	Preis
30.09.16 bis 24.10.16	CHF 6750.–

Im Preis inbegriffen
Flug, Übernachtungen, alle Fahrten, Verpflegung gemäss Programm, Bewilligungen, Gebühren und Eintritte, Visum, Globotrek-Trekkingtasche und Schweizer Reiseleitung

GLOBOTREK
UNTERWEGS ZU NEUEN HORIZONTEN

Globotrek, Neuengasse 30, 3001 Bern, Tel. 031 313 00 10, info@globotrek.ch, www.globotrek.ch